

## Thomas Heinze im Interview: Berlin - eine Stadt voller Magie

„Die Fahrt mit der U8 in Berlin wird zum Albtraum - Schauspieler Thomas Heinze kritisiert die aktuellen Zustände. Erfahren Sie mehr in unserem Artikel.“

Die Fahrt mit der U8 gehört für viele Berliner nicht mehr unbedingt zu den Vergnügen des Alltags. Thomas Heinze, Schauspieler und gebürtiger Berliner, teilt in einem Interview sein Unbehagen über die U-Bahn-Linie. Insbesondere die Abschnitte am Kottbusser Tor oder Hermannplatz gelten als problematisch und bieten oft unangenehme Erfahrungen, wie Heinze betont. Trotz seiner tiefen Verbundenheit mit der Stadt hat er klare Kritikpunkte an der aktuellen Verkehrspolitik Berlins. Er bemängelt die scheinbar konzeptlose Verkehrswende der letzten Jahre, die zu dysfunktionalen Verkehrssystemen geführt habe. Als Beispiel führt Heinze die wechselnden Sperrungen und Öffnungen der Friedrichstraße an, die für Verwirrung sorgen. Dies wirke sich nicht nur negativ auf den Einzelhandel und die Anwohner aus, sondern schade auch dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Weiterhin vermisst er den alten Flughafen Tegel, dessen Schließung bei vielen Berlinern für Unmut gesorgt hat.

Heinze offenbart auch positive Aspekte seiner Beziehung zur Stadt. Er nennt den Kirchgarten der Sophienkirche als einen seiner Lieblingsorte, der ihm stets Ruhe und Magie schenkt. Zudem zeigt er sich begeistert von der Resonanz auf seine Rolle als Hauptkommissar Caspar Bergmann in der Krimireihe „Der Alte“ im ZDF. Die kürzlich gestartete neue Staffel erfreute sich großer Beliebtheit, wie die hohen Zuschauerzahlen belegen.

In Bezug auf zukünftige Aktivitäten in Berlin gibt Heinze Einblicke in seine Pläne. Trotz seines beruflichen Engagements in München freut er sich auf freie Wochenenden in Berlin, die er mit seinen erwachsenen Kindern und Freunden verbringen möchte. Darüber hinaus nennt er den Besuch einer Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie als einen Wunsch, den er bald realisieren möchte. Heinze spricht auch über kulinarische Erlebnisse in der Stadt und nennt das Restaurant „Grill Royal“ als einen seiner Favoriten für Treffen mit Freunden.

Als Fazit seiner Verbundenheit mit Berlin betont Heinze trotz kritischer Anmerkungen die Vielfalt und Möglichkeiten, die die Stadt bietet. Er ermutigt potenzielle Neuankömmlinge, sich auf das urbane Leben einzulassen, betont jedoch auch die Notwendigkeit eines dicken Felles im Umgang mit den Herausforderungen Berlins. Heinze sieht Berlin als eine lebendige Metropole, in der fast alles möglich ist, vorausgesetzt man ist bereit, sich auf das einzigartige Ambiente und die Vielfalt der Stadt einzulassen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**